



In beiden Wundern handelt es sich um Blut, das aus der Allerheiligsten Hostie floss. Viele Dokumente zeugen von den beiden Wundern. Für das erste Wunder ließ der Bischof von Asti, Mons. Scipione Roero sofort eine notarielle Urkunde fertigen. Am 6. November 1535 erließ Papst Paul III. all jenen Pilgern einen Sündenablass, welche die Kirche San Secondo am Jahrestag des Wunders besucht hätten.



Öl auf Leinwand (unbekannter Autor, XVII. Jahrh.), *Das eucharistische Wunder* der Stiftskirche San Secondo, Kapelle des Wunders



Stiftskirche San Secondo, Asti



Innenansicht der Stiftskirche von San Secondo



G. Babarello (Ende XVII. Jahrh.), Stiftskirche San Secondo, Altar des Kreuzes

Am Morgen (7 Uhr) des 25. Juli 1535, feierte Domenico Occeci die Heilige Messe in der Stiftskirche San Secondo. Als er die Haupthostie brach, färbten sich die gebrochenen Ränder der zwei Hälften blutrot. Drei Blutstropfen fielen in den darunterstehenden Kelch und eine vierte blieb an der Hostie selber hängen. Don Domenico feierte zuerst die Messe weiter, doch dann sah er zu seinem großen Erstaunen, dass aus dem Oblatenstück, welches für den Kelch bestimmt war, weiteres Blut tropfte. Ergriffen drehte er sich um und lud die Anwesenden ein sich dem Altar zu nähern, um das Wunder zu sehen. Als er dann mit der Messe fortsetzte und die Hostie zu sich nahm, war diese wieder schneeweiß geworden und das Blut verschwunden. Dieses sind die in der amtlichen Relation festgehaltenen Geschehnisse, von denen

der Bischof von Asti, Mons. Scipione Roero berichtete. Dieser Urkunde folgte am 6. November 1535 die Anordnung von Papst Paul III., die all denjenigen Sündenablass versprach, die am Jahrestag des Wunders die Kirche besucht hätten und drei Vaterunser und drei Ave maria gebetet hätten.

Zur Zeit des Wunders stationierten die Heerscharen von Kaiser Karl V in Asti. Einige häretische Soldaten waren Zeugen des Wunder und bekehrten sich danach zum katholischen Glauben. Eine Marmorgedenktafel erinnert an die Bekehrung. Diese Tatsache wurde auch in den Stadtarchiven festgehalten. Ein Bild in der Kapelle des Kreuzes stellt das Wunder dar, darunter kann man auf einer Marmortafel lesen: "Hic ubi Christus Exsacro

pane Effuso sanguino Exteram vi traxit fidem Astensem roboravit". (Hier blutete Christus vom Heiligem Brot und zog mit Kraft Fremde an den Glauben und bestärkte den der Bürger von Asti)